

Projekt aus Südbrasilien:

Indigenes Wissen in der Schule: die Kosmologie Kaingang und Guaraní.
Bruno Ferreira, Magali Mendes de Menezes, Maria Aparecida Bergamaschi

Ein Kurzbericht zur Weiterarbeit am Projekt 2021-2023

Mit ihrer finanziellen Unterstützung dieses südbrasilianischen Bildungsprojekts leistet die Stiftung *Omnis Religio* einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung einer Bildungsarbeit, die die indigenen Gemeinschaften der Kaingang und Guaraní stärkt und den Aufbau einer pluralen Gesellschaft fördert.

Die Weiterarbeit an diesem Projekt 2021-2023 ist auf drei Hauptziele ausgerichtet:

- 1) die Ausbildung von 223 indigenen Lehrkräften aus staatlichen Schulen für Indigene in staatlichen indigenen Schulen in der Provinz Rio Grande do Sul (49 Guaraní und 174 Kaingang);
- 2) die Ausbildung von 22 Studienleitern, pädagogischen Leitern (4 Guaraní und 18 Kaingang) für die Ausrichtung der schulischen Aktivitäten auf die Förderung von Autonomie und Selbstbestimmung, gemäß der ILO-169-Konvention, die Brasilien 2002 unterzeichnet hat; und
- 3) die Erstellung von didaktischem Material.

Dazu werden folgende Aktivitäten durchgeführt: Parallel zu den wöchentlichen Treffen mit dem Leitungsteam an der UFRGS finden 2021 regelmäßig Folgetreffen mit Teams von Kaingang- und Guaraní-Tutoren statt, um didaktisch-pädagogische Materialien zu entwickeln und die Aktivitäten kontinuierlich zu evaluieren.

2021 werden vier große Bildungsveranstaltungen organisiert, die als Impulsgeber für die Erstellung von pädagogischem Lehrmaterial wirken, die ab 2022 den Arbeitsschwerpunkt bildet.

2022-2023 wird im Rahmen der 5. Auflage dieses Projekts ein „Pädagogischer Katalog des Wissens der Kaingang und Mbya Guaraní“ (Kanhgág Vãnhkajrãnrãn Fã Tu Vãme/Kuaxia Para Nhembo'e Regua Ponge Ha'e Mbya) von den Lehrern der beiden indigenen Völker gemeinsam konzipiert und erstellt. Außerdem werden Bildungsaktivitäten im universitären Bereich, in den indigenen Gebieten und online durchgeführt.

EIN KURZER ÜBERBLICK ÜBER 2021 DURCHGEFÜHRTE VERANSTALTUNGEN:

1. BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

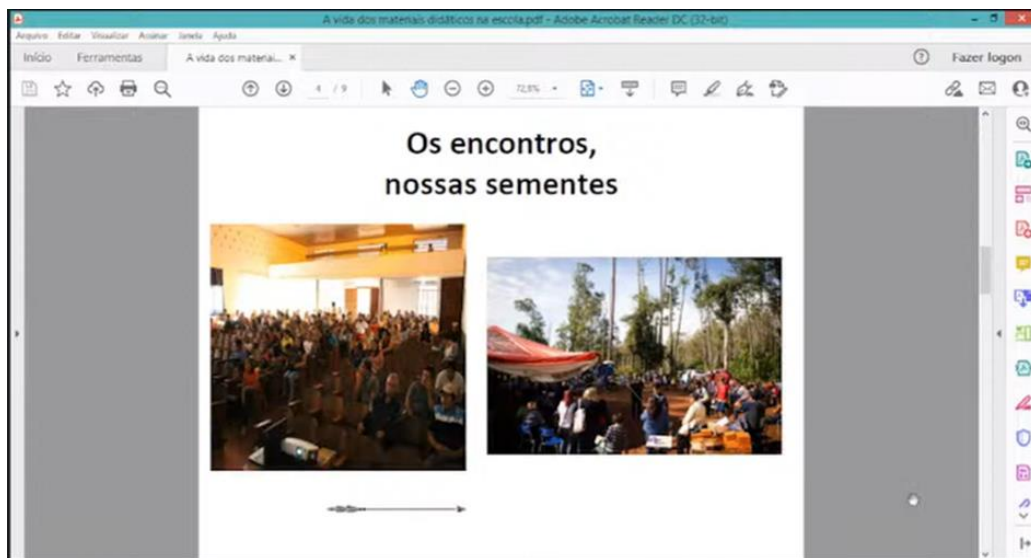
1.1. Kongress anlässlich der Eröffnung der 5. Auflage des Projekts „Indigenes Wissen in der Schule“ (10.-13. Mai 2021).

In ihrem Eröffnungsvortrag weist Prof.in Magali Mendes de Menezes (Abb. 1) auf die Bedeutung von Begegnungen und auf die Erdung des Projekts „Indigenes Wissen in der Schule“ hin:



Abb. 1

„Os encontros, nossas sementes“ - „Unsere Begegnungen, unsere Aussaat“



„Entre comunidades e Universidade“ - „Zwischen Gemeinschaften und der Universität“



Das Programm dieser Eröffnungsveranstaltung umfasst:

- Vorstellung des Buches "Indigenes Wissen in der Schule: Erinnerungen und Widerstände", <https://www.youtube.com/watch?v=BvrJtRu2jDc>
- Einführungskurs "Welches sind die Wege zur erträumten Schule?"
Rita Potiguara und Gersem Baniwa. https://www.youtube.com/watch?v=-YBst5erF_U
- Arbeit in Arbeitsgruppen (Guarani und Kaingang): interne Sitzungen der Mentoren, Forscher und Ausbilder: Erfahrungsaustausch und Evaluierung des Projekts.

1.2 Öffentliche Veranstaltung zum Thema „Schulen in Abya Yala: Erfahrungen der indigenen Völker“ (12. Mai 2021)

Luis Fernando Sarango Macas (indigener Pädagoge aus Ecuador und Rektor der Interkulturellen Universität für indigene Nationalitäten und Städte (Amawtay Wasi)) (Abb. 2) hält den Gastvortrag, an den sich eine öffentliche Diskussion anschließt: <https://www.youtube.com/watch?v=NH-t-q88dIA>



Abb. 2

1.3 „Podiumsdiskussion“ zum Thema „Erfahrungen mit dem Lehrplan im indigenen Schulalltag“ (14. Juli 2021)

Dieser Erfahrungsaustausch mit indigenen Lehrern - Teodora de Souza (Guarani), Maria Inês de Freitas (Kaingang) und Algemiro Karai (Mirim) – wird von Bruno Ferreira Kaingang und Eloir de Oliveira moderiert: <https://www.youtube.com/watch?v=ojNHMN79V2Q>.

1.4 Tagung zum Rahmenthema „Bildung und Wissensaustausch“ (1. Oktober 2021)

Diese Tagung, die dem „Leben der Lehrmittel in der Schule“ gewidmet ist, gliedert sich in drei Sektionen:

1. Kaingang- und Guarani-Lehrer berichteten über den Einsatz von Lehrmitteln im Unterricht.
2. Magali Mendes de Menezes erläutert den Prozess der Erarbeitung didaktischer Materialien in diesem Projekt
3. Die Forscher Ferreira und Eloir de Oliveira stellen alternative Denkansätze zu pädagogischen Materialien vor.

Einblick in diese Arbeit bietet: <https://www.youtube.com/watch?v=CmVqXBhTIQU>.

2. TREFFEN IN DEN DÖRFERN

Im Rahmen der 5. Ausgabe des Projekts „Indigenes Wissen in der Schule“, finden, wie im Arbeitsplan vorgesehen, verschiedene Treffen mit den Dorfgemeinschaften vor Ort statt, um das didaktische Material zu diskutieren und zu erarbeiten.

Eine kurze systematische Darstellung dieser Treffen und ein paar Fotos geben Einblick in diese Arbeit.

2021 finden vier Treffen in Dörfern der Guaraní und dreizehn Treffen in den Dörfern der Kaingang statt, die jeweils von einem Leiter / einer Leiterin moderiert werden.

2022 setzen diese Teamleiter/-innen die Treffen in den verschiedenen Dörfern der Region fort.



Abb. 3: Foto vom Treffen der Gruppe im indigenen Territorium von Ligeiro (2022)

3. ERSTELLUNG VON DIDAKTISCH-PÄDAGOGISCHEM MATERIAL

Im Januar 2022 trafen die Fördermittel des Bildungsministeriums bei der UFRGS ein, so dass eine Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung von didaktischen und pädagogischen Material beginnen konnte. Die aus Deutschland kommende Unterstützung durch die Stiftung *Omnis Religio* ermöglicht die Organisation der Gruppen und der Treffen zur Ausarbeitung der Materialien.

Ein paar Fotos vom Treffen der Kaingang-Lehrer mit der Präsentation des Katalogs:





Die 5. Ausgabe des Projekts "Indigenes Wissen in der Schule" (2022-2023) hat nicht nur zur Förderung des Indigenes Wissens und ihrer eigenen Lernmethoden beigetragen, sondern auch Momente der Freude, des Feierns und des Austauschs in den Gemeinden und zwischen den Gemeinden ermöglicht.

In einer Zeit, in der die indigenen Völker in Brasilien, ihre Sprachen und Territorien so vielen Angriffen ausgesetzt sind, und viele Indigenas dabei ums Leben kommen, ist das Projekt "Indigenes Wissen in der Schule" ein Raum der Hoffnung für eine hochwertige einheimische Bildung, die zum Aufbau eines guten Zusammenlebens in kultureller und religiöser Diversität beiträgt. Prof. Dr. Reinhard Kirste und der Stiftung *Omnis Religio* sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung gedankt, die die Fortführung und Weiterentwicklung des Bildungsprojekts „Indigenes Wissen in der Schule“ ermöglicht.